

Strategie

Wirtschaft und Wohnen 2035

Kanton Schwyz

Einleitung	2
Drei Stärken	5
Drei Schwächen	6
Drei Chancen	7
Zwei Gefahren	8
Strategie	9
Vision	11
Leitlinien und Schlüsselprojekte	13

Einleitung

Gemeinsam die Zukunft gestalten



Die Strategie Wirtschaft und Wohnen 2035 ist ein strategisch-politisches Führungsinstrument der Regierung des Kantons Schwyz, welches das Regierungsprogramm mit einer längerfristigen Perspektive ergänzt.

Die Strategie soll helfen, die Rahmenbedingungen des Kantons Schwyz als Wirtschafts- und Wohnstandort zu optimieren. Damit trägt sie zur Erreichung der kantonalen Entwicklungsziele in den Bereichen Wirtschaft und Wohnen bei. Die Strategie bildet nicht das ganze Spektrum der Regierungstätigkeit ab, sondern lediglich die Bereiche mit einem direkten Bezug zur Entwicklung des Kantons als Wirtschafts- und Wohnstandort. Das Thema Wohnen wird insoweit abgedeckt, als dass ein direkter Zusammenhang mit Zielen im Bereich Wirtschaft besteht.

Drei Adressaten

Erster Adressat

Die kantonale Verwaltung beziehungsweise die einzelnen Departemente und Ämter, welche die identifizierten Leitlinien und Schlüsselprojekte umsetzen sollen.

Zweiter Adressat

Die Bezirke und Gemeinden im Kanton Schwyz, die über die kantonalen Ziele informiert und dazu motiviert werden sollen, ihren Beitrag zur Umsetzung der Strategie zu leisten.

Dritter Adressat

Die Wirtschaftsakteure, an die der Kanton seine Ziele und Massnahmen kommuniziert und die – gemeinsam mit dem Kanton sowie den Bezirken und Gemeinden – dazu beitragen, die Ziele zu erreichen.

Drei Stärken

Der Wirtschafts- und Wohnstandort Kanton Schwyz weist zahlreiche Stärken auf. Diese Stärken werden bis 2035 weiter ausgebaut. Dazu gehören beispielsweise das attraktive Steuerumfeld, die positive Wirtschaftsentwicklung und die hohe Wohn- und Lebensqualität.



Wirtschaft

- + Stärker diversifizierte, durchmischte Unternehmenslandschaft (als noch vor 10 Jahren) sowie Erfolge bei der Strukturbereinigung (zukunftsfähige Branchen wachsen; einige hochproduktive Firmen wurden angesiedelt)
- + Tätigkeit von Schwyz Next als Beratungsstelle für Innovation, Netzwerk und Start-up



Wohnen

- + Attraktiver Wohnstandort aufgrund von zentraler Lage und Nähe zu Zentren wie Zürich, Zug und Luzern
- + Hohe Wohn- und Lebensqualität, verbunden mit Natur und attraktiven Naherholungsgebieten



Steuern

- + Attraktives steuerliches Umfeld für juristische und natürliche Personen sowie robustes Steuersubstrat
- + Gesunder, ausgeglichener Finanzhaushalt

Drei Schwächen

Um den Wirtschafts- und Wohnstandort Kanton Schwyz bis 2035 weiter zu stärken, wird die aktuelle Situation laufend analysiert und an bisherigen Schwächen wird gezielt gearbeitet. Verbesserungspotenzial besteht bei der Verkehrsinfrastruktur, den Verwaltungsprozessen sowie im Bereich Bildung und Forschung.



Verkehr und Mobilität

- + Ausbau der Verkehrsinfrastruktur hinkt Bevölkerungswachstum hinterher; überlastete Verkehrsknoten, stockende Planungsprozesse und zu optimierende Erschließung; neue Autobahnanschlüsse und -zubringer sollen das untergeordnete Netz entlasten
- + Motorisierter Individualverkehr dominiert den Modalsplit; öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr sollen weiter gestärkt werden



Verwaltungsprozesse

- + Schlanke Strukturen und Pragmatismus in der Verwaltung, aber ausbaufähige Kundenorientierung und teilweise zu lange Reaktionszeit, um neue Themen anzugehen
- + Langwierige (Planungs-)Prozesse und Bewilligungsverfahren



Bildung und Forschung

- + Gutes Bildungsangebot im Bereich Volks- und Mittelschulen, aber fehlende Bildungsangebote in den Bereichen tertiäre Ausbildung, zweiter Bildungsweg und Weiterbildung
- + Angebote der Fachhochschulen und weiterer Forschungsinstitutionen werden von Schwyzer Wirtschaft zu wenig genutzt

Drei Chancen

Trends, die sich bereits heute abzeichnen, bieten wichtige Chancen für den Wirtschafts- und Wohnstandort Kanton Schwyz. Diese müssen frühzeitig aufgenommen und zum eigenen Vorteil genutzt werden. Chancen ergeben sich beispielsweise bei der Digitalisierung, der Energie und Nachhaltigkeit sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Digitalisierung

- + Digitalisierung als Chance für die Verwaltung, vermehrt einfache und rasche Dienstleistungen anzubieten und dadurch dienstleistungsorientierter und effizienter zu werden
- + Wachsende digitale Arbeitsprozesse als Chance, indem Rahmenbedingungen für Firmen attraktiv gestaltet und entsprechende Arbeitsplätze geschaffen werden



Energie und Nachhaltigkeit

- + Ausschöpfung des einheimischen, erneuerbaren Energiepotenzials als Chance, um Wertschöpfung zu schaffen und um die Abhängigkeit vom Ausland zu reduzieren
- + Nachhaltige Technologien und Themen wie Kreislaufwirtschaft als Chance, um diese zu einem Schwerpunkt zu entwickeln



Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- + Bereitstellen von familien- und schulergänzenden Angeboten als Chance, um Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts weiter zu steigern
- + Fördern des Anteils erwerbstätiger Frauen als Chance, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken

Zwei Gefahren

Es gibt auch Trends, die für den Wirtschafts- und Wohnstandort Kanton Schwyz eine Herausforderung sein können. Diese müssen – soweit möglich – antizipiert werden, um angemessen darauf reagieren zu können. Dazu gehören beispielsweise die nationale und internationale Steuerdiskussion und die demografische Entwicklung.



Steuerdiskussion

- + Gefahr durch die Möglichkeit einer steigenden finanziellen Belastung durch den nationalen Finanzausgleich (NFA)
- + Gefahr durch internationale Trends betreffend neue Besteuerungsformen, wie Digitalsteuer oder Mindestbesteuerung, sowie gewisses Klumpenrisiko beim Steuersubstrat



Demografische Entwicklung

- + Gefahr durch Wachstum im Bau und Verkehr, was sich negativ auf die Wohnattraktivität und -qualität auswirken kann
- + Gefahr durch Überalterung der Bevölkerung, was vielfältige Herausforderungen mit sich bringt (z. B. in den Bereichen Gesundheit, Verkehr und Wohnungswesen)

Strategie

Schritt für Schritt zum Ziel





Vision

Schwyz ist ein führender
Wirtschaftskanton und
zählt zu den attraktivsten
Wohnstandorten der
Schweiz.

Die Vision präsentiert ein realistisches, glaubwürdiges und attraktives Zukunftsbild für den Wirtschafts- und Wohnstandort Kanton Schwyz bis 2035.

Der Kanton bietet stabile und attraktivste Rahmenbedingungen

Er zeichnet sich durch stabile politische Werte, einen gesunden Staatshaushalt und ein attraktives steuerliches Umfeld aus. Die Freiheit des Einzelnen und die liberale Wirtschaftsordnung geniessen einen hohen Stellenwert. Der Kanton setzt auf Tradition und Regionalität. Dank der Kleinräumigkeit ist er bevölkerungsnah, dienstleistungsorientiert, flexibel und kann kurzfristig auf Chancen und Herausforderungen reagieren und pragmatisch nach Lösungen suchen; dies schafft eine hohe Erwartungssicherheit.

Der Kanton ist innovativ und nachhaltig

Er setzt in allen Bereichen auf eine qualitative Entwicklung und strebt eine moderne, digitalisierte und nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft an. Der Kanton unterstützt innovative Ansätze aus der Wirtschaft im Bereich Digitalisierung und nachhaltige Technologien. Er stärkt das touristische Angebot, schafft Möglichkeiten für den Langsamverkehr und neue Mobilitätsformen. Er investiert in Energieeffizienz und einheimische, erneuerbare Energien.

Der Kanton vereint Arbeiten, Wohnen und Freizeit

Schwyz ist ein Kanton mit einer gut durchmischten Unternehmenslandschaft und attraktiven Wohngebieten. Er bietet seiner Wohnbevölkerung eine hohe Lebensqualität mit Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie vielseitige und naturnahe Freizeitangebote.

Leitlinien und Schlüsselprojekte

Zur Umsetzung der Vision werden langfristige Leitlinien mit Schlüsselprojekten formuliert, die bis 2035 umgesetzt werden sollen. Die sieben Leitlinien tragen dazu bei, dass der Kanton Schwyz einer der führenden Wirtschaftskantone ist und zu den attraktivsten Wohnstandorten der Schweiz zählt.



Leitlinie 1

Erfolgreiche Steuerstrategie weiterführen



Leitlinie 2

Wirtschaft weiter stärken



Leitlinie 3

**Arbeiten, Wohnen und Freizeiterlebnisse
im Kanton Schwyz vereinen und
Lebensqualität erhöhen**



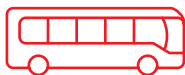
Leitlinie 4

**In Bildungs- und Forschungsstandort
Schwyz investieren**



Leitlinie 5

Kundenorientierte und digitale Verwaltung sicherstellen



Leitlinie 6

Eine moderne, nachhaltige Verkehrsinfrastruktur schaffen und unterhalten



Leitlinie 7

Wertschöpfungspotenzial im Energiebereich nutzen und Beitrag zur Energiewende leisten

Controlling

Das Umsetzungscontrolling der Schlüsselprojekte und Massnahmen erfolgt im Rahmen des jährlich publizierten Aufgaben- und Finanzplans.



Leitlinie 1

Erfolgreiche Steuerstrategie weiterführen

Ziele

- + Attraktives Steuerklima für juristische und natürliche Personen sowie die Standortattraktivität beibehalten

- + Disparitäten zwischen Bezirken und Gemeinden weiter abbauen und finanzschwächeren Bezirken und Gemeinden Anreize zur Optimierung ihrer Steuerkraft bieten

- + Gesunden Staatshaushalt erhalten und Investitionen in innovative und nachhaltige Projekte ermöglichen

- + Zukünftige Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Besteuerungssystem zeitnah erkennen und entsprechend handeln

- + Interessen des Kantons auf Bundesebene proaktiv einbringen, um negativen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) sowie internationalen Entwicklungen begegnen zu können

Schlüsselprojekte

1. Innerkantonalen Finanzausgleich (IFA) revidieren, um die Disparitäten zwischen Kantonsteilen, Bezirken und Gemeinden weiter zu reduzieren

2. Sich als Kanton bei der Steuerbelastung durch spezifische steuerliche Entlastungsmassnahmen im kantonalen Vergleich in den vordersten Rängen positionieren

3. Aufgrund der OECD-Mindestbesteuerung (OECD-Arbeitsprogramm im Bereich Besteuerung der digitalen Wirtschaft) Massnahmen ergreifen, um für Grossfirmen weiterhin ein attraktiver Standort zu bleiben



Massnahmen

M1.1 – Vernetzung der Steuerverwaltung verbessern

Der Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern (Gemeinden, Bezirke, Steuerbranche, Verbände) erfolgt jährlich. Deren Bedürfnisse sind periodisch zu ermitteln und die Prozesse entsprechend anzupassen.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (RR, STV)

M1.2 – Einfachen und raschen Zugang zur Steuerverwaltung ermöglichen

Die zuständigen Personen oder deren Stellvertretungen sind einfach und schnell erreichbar. Die Steuerverwaltung ist dialogbereit und beantwortet Anfragen kundenorientiert und zeitnah. Der persönliche Zugang bleibt nebst digitalen Kanälen gewährleistet.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (STV)

M1.3 – Steuergesetzgebung rasch an geändertes Bundesrecht anpassen

Chancen, die sich aus Änderungen des Bundesrechts im Bereich der Steuern ergeben, werden frühestmöglich ins kantonale Steuerrecht überführt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (STV)



Leitlinie 2

Wirtschaft weiter stärken

Ziele

- + Ansässige Firmen halten sowie Weiterentwicklung und Expansion ermöglichen

- + Wertschöpfungsintensive und innovative Unternehmen in ausgewählten Branchen des dritten Sektors ansiedeln, um Arbeitsplätze zu schaffen

- + Zeitnah geeignete Entwicklungsgebiete/-flächen bereitstellen und erschliessen

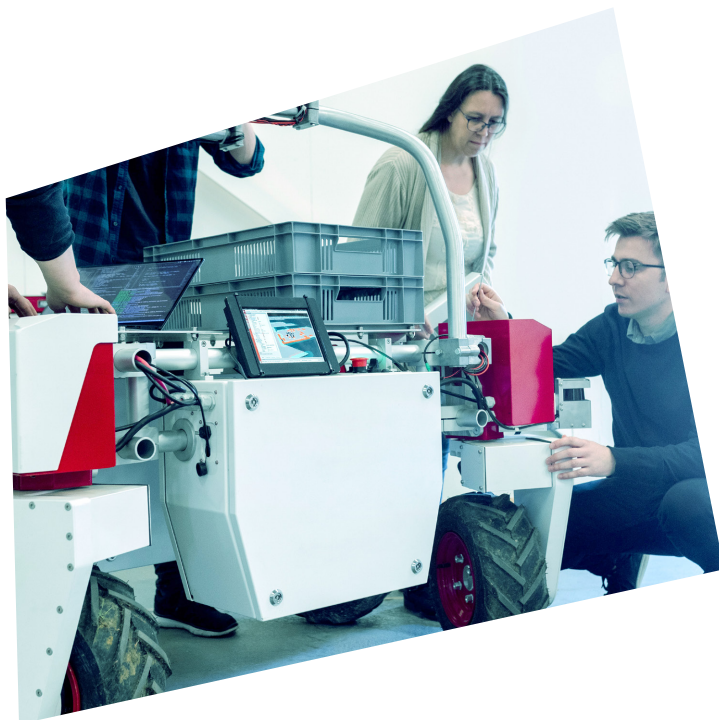
- + Anreize für die Weiterentwicklung eines wertschöpfungsintensiven und innovativen Tourismus mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Naturnähe schaffen

Schlüsselprojekte

1. Entwicklungsschwerpunkte (ESP) gemäss kantonaler Richtplanung entwickeln und finanziell unterstützen

2. Schnelle Abläufe im Nutzungsplan- und Baubewilligungsverfahren gewährleisten

3. Zur Unterstützung von wertschöpfungsintensiven Firmen und Start-ups ein Umfeld mit folgenden Leistungen anbieten: Vernetzung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen, Zugang zu Investoren usw. Zu prüfen sind auch Unterstützungsmassnahmen wie Start-up-Bürgschaften oder vergünstigte Mietkonditionen für die ersten Jahre



Massnahmen

M2.1 – Beziehungen zu bestehende Unternehmen pflegen

Die Beziehungen zu den Unternehmen werden verstärkt gepflegt. Dazu gehören Firmenbesuche (zusammen mit kommunalen Behördenvertretern), Organisation von Netzwerkveranstaltungen usw. Der Austausch mit Firmennetzwerken wie H+I, KSGV und Schwyz Next wird verstärkt. Bedürfnisse der Firmen an die Verwaltung werden dienstleistungsorientiert umgesetzt (Drittstaatenbewilligungen, Zugang zur Steuerverwaltung, Suche nach einem neuen Standort usw.). Erfolgsgeschichten von Firmen aus dem Kanton Schwyz werden über die Kommunikationskanäle des Kantons bekannt gemacht.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (AWI)

M2.2 – Neue Regionalpolitik (NRP)

Die Neue Regionalpolitik (NRP) wird genutzt, um zukunftsweisende Projekte zu initiieren und umzusetzen (z. B. Unterstützung für Innovation im Gewerbe und Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus, Förderung des Sommer-/Aktivtourismus auf der Basis der einzigartigen Schwyzer Natur und Landschaft).

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (AWI)

M2.3 – Arbeitshilfe «Arbeitszonenbewirtschaftung» umsetzen

Die im Richtplan verankerte Arbeitshilfe «Arbeitszonenbewirtschaftung» wird umgesetzt. Insbesondere werden die überkommunalen Arbeitsplatzgebiete mit den Gemeinden weiterentwickelt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2028 (ARE/AWI)

M2.4 – Schwyz Next

Mit seinen Dienstleistungen wird Schwyz Next vermehrt als Innovationspartner für die Schwyzer Wirtschaft beigezogen.

Umsetzungszeitraum: 2024–2028 (AWI)



Leitlinie 3

Arbeiten, Wohnen und Freizeiterlebnisse im Kanton Schwyz vereinen und Lebensqualität erhöhen

Ziele

- + Position des Kantons als attraktiven Wohnkanton (Nähe und gute Verkehrsanbindung an Zentrumsregionen, Nähe zur Natur und Naherholung) sichern

- + Massvolles Bevölkerungswachstum (Lenkung des Wachstums auf gut erschlossene Siedlungsräume) und nachhaltige Innenentwicklung (Innenverdichtung, Aufwertung der Dorfzentren, der Quartiere sowie des öffentlichen Raums) unterstützen

- + Innovative Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für attraktive Kultur-, Sport- und Freizeitangebote entwickeln

- + Wohnen und Arbeiten im Kanton Schwyz gezielt unterstützen und für zukunftsfähige Arbeitsmodelle (aufgrund des Trends hin zur digitalen Arbeit) attraktive Rahmenbedingungen und Infrastruktur schaffen, um qualifizierte Fachpersonen anzuziehen

Schlüsselprojekte

1. Familienergänzende Kinderbetreuung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch den Vollzug der kantonalen Kinderbetreuungsgesetzgebung stärken

2. Kantonalen Richtplan weiterentwickeln, um Arbeiten, Wohnen und Freizeiterlebnisse in unmittelbarer Nähe zu begünstigen

3. Gemeinden bei der Umsetzung der Instrumente zugunsten des preisgünstigen Wohnungsbaus beraten und unterstützen



Massnahmen

M3.1 – Aufwertungsmassnahmen in Siedlungszentren und Schaffung von Naherholungsgebieten unterstützen

Die Gemeinden werden bei der Aufwertung und Attraktivierung von Siedlungs- und Dorfzentren sowie bei der Schaffung von Grünflächen und Naherholungsangeboten beratend und finanziell unterstützt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2030 (AWN)

M3.2 – Grundlagen zur klimaangepassten Siedlungsentwicklung schaffen

Den Gemeinden werden Klimaanalyse- und Planungshinweiskarten mit Informationen zu Kaltluftentstehungsgebieten, Hitzeinseln, sensiblen Nutzungen usw. zur Verfügung gestellt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2027 (AFU/ARE)

M3.3 – Pilotprojekt Siebnen realisieren

Die Gemeinden Galgenen, Schübelbach und Wangen werden bei der Entwicklung und Umsetzung von Lösungs- und Handlungsansätzen für die Aufwertung des Dorfkerns von Siebnen unterstützt. Das Projekt hat Pilotcharakter für weitere Gemeinden und Bezirke.

Umsetzungszeitraum: 2024–2025 (BD/AFK/ARE)



Leitlinie 4

In Bildungs- und Forschungsstandort Schwyz investieren

Ziele

- + Kanton Schwyz als Bildungsstandort ausbauen und Angebotslücken schliessen, insbesondere in den Bereichen tertiäre Ausbildung, zweiter Bildungsweg und Weiterbildungsmöglichkeiten

- + Bildungsangebot im Bereich der Volks- und Mittelschulen weiterentwickeln und Synergien mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz nutzen

- + Strategie zur Förderung einer zeitgemässen Bildung in einer digitalisierten Welt umsetzen

- + In Forschungs- und Entwicklungsangebote investieren

Schlüsselprojekte

1. Angewandte Forschung und Entwicklung von Unternehmen in Zusammenarbeit mit etablierten Forschungseinrichtungen stärken

2. Ansiedlung eines Hochschulinstituts oder einer Forschungseinrichtung in einer Schlüsselbranche (z. B. Life Science oder künstliche Intelligenz) realisieren

3. Niederlassungen von Ausbildungsanbietern auf Tertiärstufe B (Höhere Berufsbildung) fördern

4. Möglichkeiten der frühen Förderung nutzen und die Volksschule gezielt weiterentwickeln, um auf dem Arbeitsmarkt an Attraktivität zu gewinnen



Massnahmen

M4.1 – Digitale Transformation der Schulen umsetzen

Die in der Strategie «Digitaler Wandel im Bildungsraum Kanton Schwyz» enthaltenen Massnahmen aus den Bereichen «Digitale Kompetenz von Lehrpersonen», «Software und Plattformen als unterrichtsprägende Elemente» und «Prüfungs- und Beurteilungskultur» werden umgesetzt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2027 (BiD)

M4.2 – Erhalt der Grundkompetenzen von Erwachsenen fördern

Das Angebot einer einfach zugänglichen und kostengünstigen «Nachholbildung» wird weiter ausgebaut.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (AFB)

M4.3 – Aufbau eines Angebotes im Bereich Passerelle prüfen

Aufbau eines Passarellenangebotes (Ergänzungsprüfung zur Berufsmatura an universitärer Hochschule) bei ausreichendem Interesse.

Umsetzungszeitraum: 2024 (AMH/KKS)



Leitlinie 5

Kundenorientierte und digitale Verwaltung sicherstellen

Ziele

- + Effizienzgewinne und eine verbesserte Dienstleistungsorientierung für die Bevölkerung und Unternehmen im Kanton Schwyz durch eine fortlaufende digitale Transformation der kantonalen Verwaltung erzielen

- + Ansässige Firmen und potenzielle Neuansiedlungen optimal betreuen

- + Zusammenarbeit innerhalb der kantonalen Verwaltung und zwischen dem Kanton, den Bezirken und Gemeinden sowie dem Bund stärken

Schlüsselprojekte

1. Schaffung der notwendigen rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie «Digitale Verwaltung Schwyz 2032» sowie der IT-Strategie

2. Digitale Plattformen einführen, die einen durchgehenden elektronischen Geschäftsverkehr zwischen den Behörden und der Bevölkerung bzw. den Unternehmen ermöglichen



Massnahmen

M5.1 – IT-Strategie umsetzen

Es werden die technologischen und organisatorischen Grundlagen geschaffen, um zeitgemässe Arbeitsweisen zu fördern, effiziente nutzerorientierte Prozesse zu ermöglichen sowie die Verwaltung bei ihren Digitalisierungsvorhaben optimal zu unterstützen.

Umsetzungszeitraum: 2024–2028 (AFI)

M5.2 – E-Mitwirkungen einführen

Die Online-Mitwirkung (E-Mitwirkung) für Vernehmlassungen wird flächendeckend eingeführt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2025 (SK)

M5.3 – Durchgängig elektronische Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens (eBau) realisieren

Die elektronische Unterschrift sowie elektronische Verfügungen und Entscheide werden eingeführt. Damit wird das elektronische Baubewilligungsverfahren durchgängig medienbruchfrei.

Umsetzungszeitraum: 2024–2026 (ARE/AFI)

M5.4 – Kommunikation verbessern und intensivieren

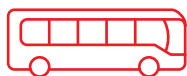
Der Internetauftritt wird inhaltlich überarbeitet und um digitale Dienstleistungen erweitert. Der Kanton kommuniziert neu aktiv über diverse Social-Media-Kanäle.

Umsetzungszeitraum: 2024 (SK)

M5.5 – Datenportal ausbauen

Das Datenportal wird zu einer Datenbank mit allen relevanten und öffentlich zugänglichen Informationen der Verwaltung ausgebaut. Firmen und Privatpersonen können auf einfache Weise an die Daten gelangen und sie für ihre Zwecke nutzen.

Umsetzungszeitraum: 2024–2026 (AWI)



Leitlinie 6

Eine moderne, nachhaltige Verkehrsinfrastruktur schaffen und unterhalten

Ziele

- + Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen und die Siedlungsentwicklung nach innen durch den öffentlichen Verkehr unterstützen

- + Sicheres, leistungsfähiges und zwischen den einzelnen Trägern abgestimmtes Gesamtverkehrssystem bereitstellen und unterhalten

- + Den Modalsplit in Richtung nachhaltige Mobilitätsformen verschieben, indem Langsamverkehr und öffentlicher Verkehr weiter gestärkt werden

- + Erschliessung von Entwicklungsschwerpunkten (ESP) unterstützen und begleiten

Schlüsselprojekte

1. Gesamtverkehrsstrategie 2040 und Strategie «Öffentlicher Verkehr 2040» weiter etablieren und umsetzen

2. Den öffentlichen Verkehr, die Langsamverkehrsinfrastruktur sowie neue Autobahnanschlüsse und -zubringer mit regionaler Bedeutung gezielt ausbauen

3. ESP «Bahnhofsgebiete» (Einsiedeln, Schwyz, Brunnen, Siebnen-Wangen und Pfäffikon) zu multimodalen Verkehrsdrehscheiben ausgestalten



Massnahmen

M6.1 – Siedlung und Verkehr aufeinander abstimmen

Neue Autobahnanschlüsse in Freienbach, Wangen und Arth sollen den Verkehr ortsnäher auf das übergeordnete Strassennetz abführen und auf dem lokalen Strassennetz zusätzliche Kapazitäten für den öV und den Langsamverkehr schaffen. Mit gezielten Massnahmen wird das öV-Angebot dort verbessert, wo ein entsprechendes Nachfragepotenzial vorhanden oder zu erwarten ist. Ein- und Aufzonen sollen primär dort erfolgen, wo eine gute Anbindung an den öV und den Langsamverkehr gewährleistet ist.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (TBA/AÖV/ARE)

M6.2 – Agglomerationsprogramme aktualisieren

Die Agglomerationsprogramme werden gemäss den zeitlichen Vorgaben des Bundes periodisch aktualisiert und auf weitere Planungsgrundlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen und das kantonale Strassenbauprogramm abgestimmt.

Umsetzungszeitraum: Laufend (Gemeinden/TBA/ARE/AWN)

M6.3 – Massnahmen gemäss öV-Grundangebot 2024–2027 umsetzen

Die im öV-Grundangebot enthaltenen Massnahmen, insbesondere die Einführung neuer Buskonzepte in der March und Einsiedeln, werden umgesetzt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2027 (AÖV)

M6.4 – Velonetzplanung erarbeiten und Veloverkehr fördern

Basierend auf bereits bestehenden Grundlagen (Radroutenkonzept, Velo- und Mountainbike-Routennetz von SchweizMobil, E-Bike-Ladestationen usw.) werden Velowegnetzpläne für den Alltags- und den Freizeitverkehr erarbeitet. Zudem soll die Finanzierung bei Bau und Unterhalt von Velowegen neu geregelt werden. Der Wissenstransfer zu den Gemeinden soll verbessert und die Kommunikation mit der Bevölkerung verstärkt werden.

Umsetzungszeitraum: 2024–2035 (TBA)



Leitlinie 7

Wertschöpfungspotenzial im Energiebereich nutzen und Beitrag zur Energiewende leisten

Ziele

- + Anreize zur Abkehr von fossilen Energieträgern Erdöl und Erdgas schaffen, um deren Verbrauch bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren

- + Anreize für konsequenten Einsatz von einheimischen, erneuerbaren Energien bei Unternehmen und Privaten schaffen

- + Anreize zur Steigerung der energetischen Erneuerung im Gebäudebereich schaffen und damit Impulse für das einheimische Gewerbe setzen

- + Wertschöpfungsintensive und innovative Firmen ansiedeln und unterstützen, die im Bereich nachhaltiger Technologien und Kreislaufwirtschaft aktiv sind

Schlüsselprojekte

1. Massnahmen gemäss Energie- und Klimaplanung umsetzen

2. Bau eines neuen Verwaltungs- und Sicherheitszentrums Kaltbach und Ausbau des Sicherheitsstützpunktes Biberbrugg unter Einhaltung der aktuellen Energiestandards vorantreiben und damit den verwaltungsweiten Energieverbrauch stark reduzieren

3. Gebäudeprogramm zur Sanierung bestehender Gebäudesubstanz weiterführen, um den Energieverbrauch zu senken



Massnahmen

M7.1 – Förderprogramm 2025–2028 erarbeiten und umsetzen

Das Förderprogramm 2025–2028 wird erarbeitet, umgesetzt und evaluiert.

Umsetzungszeitraum: 2024–2032 (AFU)

M7.2 – Dekarbonisierung der Verwaltung weiterführen

Der kantonale Gebäudebestand und Fuhrpark wird bis 2040 mit folgenden Teilmassnahmen dekarbonisiert:

- Umsetzung des überarbeiteten Leitbildes «Nachhaltiges Bauen»;
- Steigerung der Eigenstromproduktion bei kantonseigenen Gebäuden und Infrastrukturen durch Einsatz von PV-Anlagen;
- Optimierung der Energiekosten und Senkung des Energieverbrauchs in der Verwaltung;
- Einführung von Mobilitätskonzepten mit Modalsplit für die eigenen Verwaltungsstandorte;
- Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe.

Umsetzungszeitraum: 2024–2032 (BD/SID)

M7.3 – Versorgungsstrategie erarbeiten und umsetzen

Grundlagen zum Energiebedarf und zur Energieproduktion im Kanton Schwyz werden bereitgestellt. Die Potenziale der erneuerbaren Energieproduktion werden evaluiert und raumrelevante Energieproduktionen werden in der Richtplanung berücksichtigt. Im Sinne eines Versorgungsszenarios wird ein Zubaupfad für alle erneuerbaren Energien definiert. Die Energieeffizienz ist zu steigern. Dabei orientieren sich Kanton, Bezirke und Gemeinden sowie die Energieversorgungsunternehmen und die Wirtschaft an der Energiestrategie 2050 des Bundes.

Umsetzungszeitraum: 2024–2025 (AFU)

M7.4 – Kommunale Energieplanungen unterstützen

Die Gemeinden und Bezirke werden bei der Erarbeitung von kommunalen Energieplanungen durch die kantonale Energiefachstelle unterstützt.

Umsetzungszeitraum: 2024–2030 (AFU)

Abkürzungsverzeichnis

AFB	Amt für Berufsbildung
AFI	Amt für Informatik
AFK	Amt für Kultur
AFU	Amt für Umwelt und Energie
AMH	Amt für Mittel- und Hochschulen
AÖV	Amt für öffentlichen Verkehr
ARE	Amt für Raumentwicklung
AWI	Amt für Wirtschaft
AWN	Amt für Wald und Naturgefahren
BD	Baudepartement
BiD	Bildungsdepartement
H+I	H+I - Der Schwyzer Wirtschaftsverband
KKS	Kantonsschule Kollegium Schwyz
KSGV	Kantonal-Schwyzerscher Gewerbeverband
RR	Regierungsrat
SID	Sicherheitsdepartement
SK	Staatskanzlei
STV	Steuerverwaltung
TBA	Tiefbauamt

Herausgeber

Regierungsrat Kanton Schwyz
Bahnhofstrasse 9
6430 Schwyz

Kontakt

Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schwyz
Bahnhofstrasse 15
Postfach 1180
6431 Schwyz

vd@sz.ch
www.sz.ch

September 2023

